

Liebe Gemeinde,

im letzten Gemeindebrief habe ich ausführlich über die Zukunft der Gemeinde Randerath ab 2025 informiert.

Inzwischen wird sich herumgesprochen haben, dass wir ab Januar mit den Gemeinden Heinsberg, Hückelhoven, Ratheim-Gerderath kooperieren – also sehr eng zusammenarbeiten, und dass Pfarrer Felix Schikora die Pfarrstelle in Randerath übernehmen wird. Im Innenteil stellt er sich Ihnen vor und bald schon können Sie ihn in diversen Gottesdiensten und bei anderen Aktionen auch persönlich kennen lernen. Pfarrer Schikora wird in das Pfarrhaus einziehen, so dass Sie einen festen, vertrauten Ort haben, an dem Sie ihm begegnen können. Unser Gemeindebüro ist ebenfalls weiterhin im Pfarrhaus für Sie zu finden. Das ändert sich also nicht.

Was sich aber ändert, sind die vielen Hinweise auf Angebote unseres Kooperationsraumes hier in unserem neuen Gemeindebrief, auf unserer Homepage und natürlich auch in unserem Schaukasten am Gemeindezentrum. Gemäß dem Motto: *„man muss/kann/soll nicht alles alleine machen“* werden wir auf die vielfältigen Angebote unserer Partner hinweisen und diese auch bewerben. Gleiches gilt umgekehrt. Wir laden Sie ein, den Kooperationsraum so besser kennen zu lernen und geben Ihnen die Möglichkeit, aus einer Vielzahl von Angeboten, das für Sie Passende herauszusuchen. Selbstverständlich werden nach Fertigstellung unseres Gemeindezentrums auch bei uns wieder Aktionen stattfinden; wir hoffen mit dem Neustart auch neue Ideen umsetzen zu können. Bis dahin, und darüber hinaus, laden wir ab jetzt herzlich zu allen Veranstaltungen ein.

*„Ich habe gar keine Zeit, alles zu besuchen, was angeboten wird. Oft fällt mir sogar der Besuch des Gottesdienstes schwer, weil am Wochenende Zeit für die Familie ist.“*

Das hat mir vor kurzem noch ein Gemeindeglied ans Herz gelegt und dabei deutlich gemacht, dass zwar der Wunsch besteht, am Gemeindeleben teilzunehmen, aber oftmals einfach die Zeit fehlt. Das verstehen wir! Wir, und der gesamte Kirchenkreis spüren, dass sich die Zeiten ändern, ja schon geändert haben. Früher war der Gottesdienst am Sonntagmorgen fester Bestandteil in vielen Familien, heute rückt er (leider) in den Hintergrund. Auch die Abende, an denen wir Angebote wie z.B. Gemeindegänge anbieten, sind oft fest verplant und machen eine Teilnahme schwierig. Umso besser, dass wir nun mehr Angebote im Portfolio haben, die Sie besuchen können. Denn auch Sie können nicht *alles* machen – wir freuen uns auch, wenn Sie uns nur an bestimmten Tagen und zu einzelnen Aktionen besuchen und mitmachen.

Sie haben noch nicht das Passende gefunden? Auch kein Problem – rufen Sie uns gerne an und wir informieren und beraten Sie über unsere vielen Möglichkeiten; immerhin ist nicht alles im Gemeindebrief aufgelistet. Wir freuen uns über jedes Interesse, jede Teilnahme, jegliche Einbringung, egal ob regelmäßig oder nur temporär. Feststeht: für eine lebendige Gemeinde brauchen wir Sie – prüfen Sie unsere Angebote und suchen Sie das Beste für sich heraus.

Moment mal... das klingt vom Grundsatz her sehr nach unserer Jahreslosung für 2025: *„Prüft alles und behaltet das Gute“*. (1.Thessalonicher 5,21)

Machen Sie es also wie wir. Nicht nur im Bezug auf unsere Angebote, sondern bezogen auf ihr gesamtes Leben.

Prüfen Sie alles, werfen Sie manches über Bord und verabschieden Sie sich von weniger Schönem. Das Gute behalten Sie und entwickeln es weiter, füllen es mit neuem Leben. Das haben wir auch getan und starten im neuen Jahr mit neuen Konzepten und Ideen, mit neuen Partnern an unserer Seite, mit einem neu renovierten Gemeindezentrum und einem neuen Pfarrer für die Gemeinde. Viel Gutes haben wir auch behalten und werden daran festhalten, das ist sicher.

Lassen Sie die Jahreslosung zu einem Leitsatz werden, der Sie, genau wie uns, erinnert und herausfordert. Denn wir sind als Menschen alle darauf angewiesen zu prüfen, was echt ist, was der Wahrheit entspricht, was dem Leben dient und auch, was uns selbst guttut. Lassen Sie uns gemeinsam in diesen Zeiten, den Spielraum des Guten weiten und hoffen wir darauf, dass Gott sich darin ausbreitet und wir eine Rolle übernehmen, im Spielraum des Guten, dem Spielraum Gottes.

Ihre Prädikantin Jessica Janssen